



Joshua Frey und Niklas Nüssle

Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Spitalstraße 56, 79539 Lörrach



JOSHA FREY

Sprecher für Europa und Internationales
Sprecher für Entwicklungszusammenarbeit
Mitglied im Wirtschaftsausschuss

josef.frey@gruene.landtag-bw.de

NIKLAS NÜSSLE

Sprecher für Umweltgesundheit und
Umweltpolitik

niklas.nuessle@gruene.landtag-bw.de

Lörrach, 31.05.2023

PRESSEMITTEILUNG

Joshua Frey und Niklas Nüssle: „Forderungen nach Grenzkontrollen zur Schweiz bringen Nachteile für unsere Grenzregion.“

Die beiden Grünen Landtagsabgeordneten Niklas Nüssle und Joshua Frey kritisieren die vielfach geäußerte Forderung nach stationären Grenzkontrollen zur Schweiz. Sie sehen damit insbesondere Nachteile für die Grenzregion: Denn es binde viele personelle Kräfte der Bundespolizei, schränke die Personenfreizügigkeit und den Warenverkehr ein, ohne eine wirkliche Lösung für die Migrationspolitik zu sein.

Joshua Frey, europapolitischer Sprecher der Grünen Landtagsfraktion: „Die Freizügigkeit und der Wegfall von Binnengrenzen ist ein Grundpfeiler der europäischen Integration. Bei konsequenten Kontrollen sind Staus an den Grenzen zu erwarten, die alle Grenzgänger:innen gleichermaßen trafen – Handwerksbetriebe, Geschäftsreisende, Familien, Studierende, Liebespaare etc. Mit Blick auf Verzögerungen im Waren- und Personenverkehr an der Grenze hätte dies einen Einfluss auf den Alltag der Menschen. Diese Einschränkungen stehen meines Erachtens in keinem Verhältnis, wenn man die sehr geringe Effizienz dieses sicherheitspolitischen Instrumentes in den Blick nimmt.“ Nach Informationen des Bundesinnenministeriums zu den Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Österreich konnten bei über 15 Millionen Kontrollen von Mai 2016 bis Ende 2022 nur in weniger als ein Prozent der Fälle wirklich sogenannte unerlaubte Einreisen festgestellt werden. „Es liegt aus meiner Sicht mehr Potenzial darin, die arbeitsfähigen und –willigen Geflüchteten bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, als arbeits- und kostenintensive Schaufenstermaßnahmen an den Grenzen zu fordern“, ergänzt er.

Niklas Nüssle, Europapolitiker aus Waldshut: „Statt Abschottung sind gegenseitiger Austausch und gute Kontakte über die Grenze hinweg entscheidend, um diese Situation gemeinsam zu meistern. Hierfür gibt es im Dreiländereck genug gute Beispiele. So pflegt die Bundespolizei bereits seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem Schweizer Grenzwachtkorps bei der Wahrnehmung ihrer grenzpolizeilichen Aufgaben entlang der deutsch-schweizer Grenze. Diese grenzüberschreitende Zusammenarbeit muss ausgebaut werden, anstatt mit ineffizienten Maßnahmen die Bevölkerung und die Wirtschaft der Grenzregionen zu belasten.“